

# INFRASTRUKTURFORUM

des Wirtschaftsrates der CDU e.V.

Dienstag, 30. Oktober 2012,  
MARITIM Hotel proArte, Berlin

Fachforum I

**„Infrastrukturprojekte und Bürgerbeteiligung –  
Schlichtung als Normalfall?“**

## STATEMENT

**Sven Behrend**

Geschäftsführer, SAG Group GmbH

---

- **Zukunftssichere Gestaltung von Hochspannungsnetzen in Deutschland erfordert frühe Einbindung der betroffenen Öffentlichkeiten und dialogische Kommunikation**
  - Anpassung der Verfahrenspraxis durch Einnahme einer gesamtstaatlichen Planungsperspektive → Steigerung der Effizienz und Geschwindigkeit von Genehmigungsverfahren
  - transparente Voruntersuchungen zu Trassenverläufen und Vorstellungen der Planungen in der Öffentlichkeit → Steigerung der Akzeptanz von Bauvorhaben
  - gemeinsamer Verfahrensinformations- und Interaktionspool für alle Stakeholder zur Erhöhung der Transparenz → Einfacher Zugriff auf Informationen schafft Vertrauen
  - Verfahren zum Netzentwicklungsplan 2012 geht hier richtigen Weg → frühe Einbindung der Öffentlichkeit (Szenariorahmen, strategische Umweltprüfung)
  
- **Innovation im Hochspannungsleitungsbau können dazu dienen, Schlichtungsverfahren zu vermeiden**
  - alternative Technologieangebote, wie zum Beispiel innovative Leitungskonzepte für Hochspannungstrassen, erweitern die Diskussionsgrundlage im Vorfeld der Planungs- bzw. Baumaßnahmen

- Einsatz digitaler 3D-Simulationstechniken ermöglicht realistische Darstellung von kritischen Leitungsverläufen (Digital Mock up – wie heute schon im Fahrzeugbau Stand der Technik)
- Dienstleister wie SAG können hier Innovationsimpulse für die gesamte Branche liefern, neue Technologien testen und zur Marktreife entwickeln (Redefinition des Innovationsmodells der Energiebranche)
- **Umsetzung der Energiewende fordert neben den Energieversorgern auch die Komponentenhersteller und Infrastrukturdienstleister wie die SAG**
  - Kapazitäten und Ressourcen sind vorhanden, auch für den zu erwartenden Anstieg der Netzinfrastrukturmaßnahmen
  - Unsicherheiten bestehen bei der mittel- und langfristigen Planbarkeit der Umsetzung von Maßnahmen; diskontinuierliche Baumaßnahmen erfordern überproportionales Vorhalten von Produktions- und Personalressourcen
  - Unterschiedliche Regulierungsanreize führen zu Teiloptimierungen; Investitionen richten sich nach Regulierungsperioden ("Fotojahr-Effekt"), gesetzlichen Auflagen ("Anschlußpflicht") und Return-On-Investment (Höchstspannungsnetz vs. Verteilnetz) und nicht zuletzt nach der finanziellen Situation des jeweiligen Energieversorgers

*Die SAG Gruppe ist der führende Partner für die energietechnische Infrastruktur von Versorgungs- und Industrieunternehmen. SAG bietet herstellerunabhängige Services und Systeme für die Energieerzeugung sowie die Übertragung und Verteilung in Strom-, Gas- und Wassernetzen. Etwa 8.500 Beschäftigte erwirtschaften einen Umsatz von rund 1,2 Milliarden Euro. Die SAG mit Hauptsitz in Langen ist in Deutschland flächendeckend mit ca. 120 Standorten sowie in Frankreich, Polen, Ungarn, Tschechien und der Slowakei mit Tochtergesellschaften präsent.*